

VERANSTALTUNG zum Thema: "Menschen machen Politik – Politik macht Menschen"

Gespräch und Diskussion am 24.03.2023 von 19 bis 21 Uhr

Für viele ist Politik etwas Abstraktes, doch sie wird von Menschen gemacht. Menschen, die sich dafür entschieden haben, etwas zu bewegen und Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen.

Die menschliche Seite von Politiker_innen und Personen, die in der Öffentlichkeit stehen, kommt dabei oftmals zu kurz. Im Rahmen dieser Reihe wollen wir mit Dr. Matthias Miersch, seit 2005 direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für die südliche Region Hannover, ins Gespräch kommen. Der Laatzener kann auf 27 Jahre aktive Ratsmitgliedschaft zurückblicken und



beschäftigt sich im Bundestag insbesondere mit Themen des Umwelt- und Naturschutzes. Zudem ist er Mitglied des SPD-Bundesvorstandes und stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Sein ehrenamtliches Engagement begann im Sport, mit dem sich der Rechtsanwalt bis heute verbunden fühlt.

Es fanden sich über 50 Personen im gemütlichen Ambiente des Kanapee ein. Die Veranstaltung wurde von Stephan Meuser mit einer kurzen Willkommensrede eröffnet. Wolfgang Jüttner, ehemaliger



niedersächsischer Umweltminister, übernahm anschließend das Wort und stellte den Gast des Abends, Matthias Miersch, vor. Die beiden gerieten schnell ins Plaudern und Matthias Miersch erzählte anekdotisch von seiner Kindheit und Jugend und vor allem von seiner Politisierung im Umfeld der Laatzener SPD. Früh fand er den Weg zum Fußball und wurde lieber Schiedsrichter. Dies war ebenso ein erster Wegweiser für den promovierten Rechtsanwalt wie seine Zeit als Teamer in der evangelischen Kirchengemeinde. Früh lernte er Verantwortung für sich und seine

Mitmenschen zu übernehmen. Früh lernte er, Verantwortung für sich und seine Mitmenschen zu übernehmen. Matthias Miersch wurde in einer turbulenten Zeit in der Laatzener SPD kommunalpolitisch aktiv und konnte sich als Ratsmitglied über Jahrzehnte hinweg auszeichnen. Seine Schwester gilt ihm bis heute als prägende Persönlichkeit in seinem Leben, genauso wie seine Büroleiterin Ermana Nurkovic, die ihm im wieder ein Spiegel ist und ihn erdet, wie er selbst sagt. Bei Wein und Häppchen wurden im Laufe des Abends politische Themen besprochen. Dabei wurde vor allem Matthias Mierschs Arbeit für den Umweltschutz beleuchtet sowie aktuelle politische Themen wie der Krieg in der Ukraine, Klimaschutz und die Arbeit der Bundesregierung angesprochen. Matthias Miersch zeigte sich hier gewohnt selbstkritisch und äußerte Kritik an der Ministerialbürokratie. Er mahnte den Politikbetrieb in Berlin an, vor allem für die neuen und jungen Parlamentarier*innen Verantwortung zu übernehmen.



Politiker_in zu sein, müsse vereinbar sein mit einem gewöhnlichen Leben. Matthias Miersch stellte sich auch den Fragen Jüttners zu geopolitischen Themen. Er hält vor allem den diplomatischen Weg zur Lösung multilateraler Krisen für sinnvoll und notwendig. Deutschland müsse weiterhin seine führende Rolle im Klimaschutz ausbauen, Allianzen schmieden und internationale Zusammenarbeit stärken. Gerade beim Klimaschutz appellierte Matthias Miersch an den Zusammenhalt der Gesellschaft. Wir müssten das gemeinsam aushalten, um weiterhin in Frieden und Wohlstand leben zu können. Wolfgang Jüttner resümierte den Abend als gelungen. Die Veranstaltung endete nicht mit dem Ende des offiziellen Programms, denn Matthias Miersch stand bei geselliger Stimmung noch für Fragen zur Verfügung.